

Eintritt: 6 €
außer Sondervorstellungen

**Kinosaal im
Veranstaltungszentrum Leinepark**
Suttorfer Str. 8 31535 Neustadt
mit barrierefreiem Zugang

Reservierungen über cinema-neustadt.de
oder Telefon 0152 257 055 56
bis 12:00 des Vorstellungstages

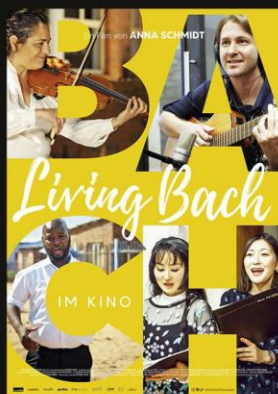
Dienstag 04. November



Ilvy und Theo führen ein scheinbar perfektes Bilderbuch-Leben: Sie genießen nicht nur alle Annehmlichkeiten, die mit erfolgreichen Karrieren einhergehen, sondern obendrein auch noch eine harmonische Ehe und eine glückliche Familie. Doch wie es nun mal so ist, trägt der Schein auch hier gehörig. Denn als die beiden sozusagen die Rollen tauschen, wird schnell klar, dass von der einstigen Harmonie nicht mehr lange viel übrig bleiben wird. Zwischen beiden entbrennt ein hitziger Konflikt, in dem Liebe in Hass, Neid und Zerstörungswut umschlägt. (Remake von Der Rosenkrieg von Danny DeVito mit Michael Douglas & Kathleen Turner, 1989). 106 min.

Mittwoch 05. November

In ihrem Dokumentarfilm begleitet die Regisseurin Bachchor-Sänger:innen von sechs Kontinenten bei ihren Vorbereitungen auf das Leipziger Bachfest 2022 und begibt sich auf eine außergewöhnliche Reise, um das universelle Geheimnis von J.S. Bach zu entdecken. Sie trifft auf Menschen, für die Bachs Musik ein Herzensanliegen geworden ist. Dabei entsteht ein faszinierendes Kaleidoskop von Lebensläufen und kulturellen Differenzen, die durch die gemeinsame Liebe zu Bach ins Spirituelle transzendiert werden. Eine poetisch in Szene gesetzte Hommage an die Vielfalt der Menschen und die verbindende Kraft von Bachs Musik. 114 min.



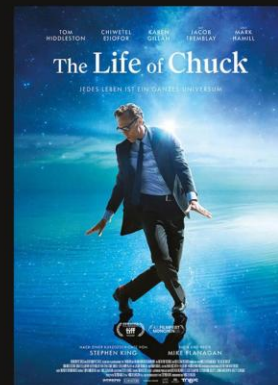
Dienstag, 18. November



Erzählt wird die bewegende Lebensgeschichte des Priesters Korbinian Aigner, der sich mutig gegen die Nationalsozialisten stellte und dafür ins KZ Dachau deportiert wurde, wo er Zwangsarbeit im sogenannten „Kräutergarten“ leisten musste. Trotz der widrigen Umstände widmete er sich der Züchtung neuer Apfelsorten, von denen eine, bekannt als „Korbinians-Apfel“ weltweit als Symbol des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus sowie als Mahnung für Meinungsfreiheit und Demokratie gepflanzt wird. Der Film entwickelt in der Schilderung der Vorgänge im Konzentrationslager Dachau hohe Qualität. 100 min.

Dienstag 25. November

Verfilmung der gleichnamigen Kurzgeschichte von Stephen King, die als ein Triptychon über die Schönheit und Tragik des menschlichen Daseins entfaltet wird. Der Film erzählt in drei Kapiteln und umgekehrter Reihenfolge vom Sterben und Leben des titelgebenden Buchhalters in einem US-Provinzstädtchen, das von einer endzeitlichen Katastrophe bedroht wird. Nahe an der literarischen Vorlage wird Schritt für Schritt in der Biografie des Protagonisten zurückgeblättert, der leidenschaftlich gerne tanzt und ein erfülltes Leben führt, obwohl Schmerz, Trauern und Unsicherheit darin durchaus eine Rolle spielen. 111 min.



Dienstag 02. Dezember



Sandra ist eine unabhängige Frau, die sich bewusst für ein Leben ohne Kinder und wohl auch ohne festen Partner entschieden hat, einen feministischen Buchladen führt, ununterbrochen raucht, nicht kocht und sich, wenn sie überfordert ist, an ihrer Brille festhält. Elliott lebt mit seinen Eltern nebenan. Eines Tages bitten diese ausgerechnet Sandra, wegen einer anstehenden Geburt einige Stunden auf Elliott aufzupassen. Die ist nicht nur überfordert, sondern auch genervt von Elliotts vielen und sehr direkten Fragen – zunächst. Denn schnell entwickelt sich ein anregendes Gespräch zwischen dem ungleichen Paar, auch weil Sandra den Jungen ernst nimmt. 106 min.

Mittwoch 03. Dezember



Von der Wiege bis zur Bahre – Formulare, Formulare. Von wegen. Nach dem Ableben geht die Bürokratie erst richtig los. Diese Erfahrung machen nach einem tödlichen Autounfall vier Freunde, die überrascht in der Zweigstelle Süddeutschland III/2 der bayerischen Jenseitsbehörde landen, wo eine absurde Bürokratie über ihre Schicksale entscheidet. Die Coming-to-Death-Komödie mag durch die Wirren ihrer Liebesgeschichte überladen wirken, jedoch überzeugt die Kombination aus Wes-Anderson-Retro-Asthetik und dem spielfreudigen Darstellerensemble mit viel Witz als bildstarke Komödie über Tod, Liebe und Selbstbestimmung. 99 min.

In seinem 1957 erschienen Roman schildert Alfred Andersch das Zusammentreffen von fünf Menschen in Rerik, einer Kleinstadt an der Ostsee. Im Jahr 1937, zur Zeit des Nationalsozialismus, kann der kommunistische Funktionär Gregor seinen Parteigenossen, den Fischer Knudsen, zu einer illegalen Fahrt über die Ostsee nach Schweden bewegen. Eine Holzskulptur und eine jüdische Frau werden so in Sicherheit gebracht. Von Bernhard Wicki 1987 als BRD/DDR Koproduktion dicht inszenierter und von hervorragenden Schauspielern getragener Film, der ebenso wie das Buch dem Terrorregime solidarisches Handeln von unterschiedlichen Menschen mit ihren Träumen von einer besseren Welt entgegenstellt. 163 min.



Dienstag 11. November